

bus); hier ist die Diminution schon durch das Suffix angezeigt. Hohenbocka (bei Senftenberg) heißt wend. bloß Bukow, m.

5) Der einfache oder zusammen gesetzte slaw. Name ist in dem Deutschen wörtlich übersetzt, wie in der Oberlausitz Bukowc, m. d. Buchwalde, Bukojna (zusammen gezogen aus Bukowina) d. Buchwalde, Holja, f. d. Heide (bei Muskau), Hora, f. d. Berg (ebendas.), Jyzor, Jezor, m. d. See, Kij, m. d. Keule, Stroza, f. d. Warte, nowa Luka, f. d. Neu=Wiese, nowe Mjesto, n. d. Neustadt, bjela Woda, f. d. Weißwasser, Jama, f. d. Grube, Styri duby, pl. d. Bier=Eichen; in der Niederlausitz Bukowina, f. d. Buchholz, Suchi gozd, m. Dürr=Walde. Dubje, n. adj., gen. ego, d. Eiche, u. s. w. Hier mag das Original meist der slawischen, die Uebersetzung der deutschen Sprache angehören.

6) Der slaw. und der deutsche Name für einen und denselben Ort sind der Ableitung und der sprachlichen Abstammung nach gänzlich verschieden, indem jeder derselben ein anderes Merkmal des Orts bezeichnet. So in der Niederlausitz St. Senftenberg w. Komorow, m. (Kämmerliches, zur Kämmererei Gehöriges), Spremberg St. (Spreenberg) w. Grodk, m. (Schlößchen), Milfersdorf, w. Gorna, f. (d. hochliegende, montana), Krahnzdorf, w. Gozdc, m. (Dickicht), Neuhausen, w. Kopanjce, pl. (Rodungen) Trattendorf, w. Dubrawa, f. (Eichwald), Türkendorf, w. Zakrjow, m. (Holzanflug, Holzpflanzung), Petershann, w. Wiki, pl. (Markt, Schacher), Mittenwalde St., w. Chudowina, f. (Armuth, Magerkeit), Nauendorf, w. Nia-božkojce. pl. (von njabožk. m. der Elende, Verlassene, das Patronymicum); in der Oberlausitz Hochfisch, w. Bukecy, pl. (für Bukewcy, Bukowcy) Buchhölzer, Geyerswalde, w. Ljeno, n. (das Lehn), Breitendorf,